



Öffentlicher Verkehr: Allgemeines

VBSG-Linie 2, Verlängerung Hinterberg; Umwandlung des Versuchsbetriebs in einen regulären Betrieb

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Versuchsbetrieb der Linie 2 (Verlängerung bis Hinterberg) wird per August 2010 abgeschlossen und der Busbetrieb künftig als reguläres Angebot geführt.
2. Die den Verkehrsbetrieben durch den regulären Betrieb entstehenden jährlich wiederkehrenden ungedeckten Kosten von rund CHF 660'000 werden zu Lasten der Laufenden Rechnung (Konto 616.3636 „Verkehrsangebot im Ortsverkehr“) abgegolten.
3. Das Postulat betreffend die Verlängerung der Buslinie 2 und Erstellung der S-Bahnhaltestelle „Hinterberg“ & „Güterbahnhof“ wird als erledigt abgeschrieben.
4. Der Kreditbeschluss gemäss Ziffer 2 unterliegt nach Artikel 8 Ziffer 6 lit. b der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum.

1 Ausgangslage

1.1 Bisheriger Versuchsbetrieb

Da die Wohngebiete Lehnstrasse / Hinterberg und Hechtackerstrasse / Oberstrasse nur ungenügend an den öffentlichen Verkehr (ÖV) angebunden waren und zudem in den Gebieten Rosenbüchel und Hechtacker eine erhebliche Anzahl neuer Wohnungen entstanden sind bzw. entstehen, hiess das Stadtparlament am 25. September 2007 einen dreijährigen Versuchsbetrieb für eine Verlängerung der VBSG-Linie 2 bis ins Gebiet Hinterberg gut. Der Versuchsbetrieb wurde mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2007 aufgenommen.



Zu Beginn verkehrten alle Busse bis Hinterberg. Aufgrund der Rückmeldungen der Quartierbevölkerung und in Absprache mit dem Einwohnerverein Bruggen wurden die Busfrequenzen im Quartier Hinterberg auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2008 halbiert. Seit diesem Zeitpunkt verkehren die Busse alternierend auf der Strecke Bahnhof Haggen – Hinterberg bzw. Bahnhof Haggen – Friedhof Bruggen – Stocken. Diese Aufsplittung wurde allseits positiv aufgenommen.

Die vom Stadtparlament am 25. September 2007 behandelte Vorlage sieht vor, dass nach dem geplanten Ausbau der Oberstrasse zwischen Rosenbüchel und Hechtackerstrasse die Busse der VBSG-Linie 2 über die Oberstrasse statt über die Hechtackerstrasse verkehren.

1.2 Projekt Oberstrasse

Das Stadtparlament hiess am 16. September 2008 das Projekt Oberstrasse, Ausbau und Instandstellung von der Hechtackerstrasse bis zum Haggenhaldenweg, gut und erteilte den entsprechenden Verpflichtungskredit. Wegen der veränderten Randbedingungen des Busbetriebes war eine Anpassung des Projektes im Bereich der Einmündung Hechtackerstrasse / Oberstrasse notwendig, welche der Stadtrat am 15. April 2009 guthiess (SRB Nr. 0401). Im Sommer 2009 wurde mit dem Ausbau der Oberstrasse begonnen. Die Arbeiten dauern noch bis Ende Juli 2010.

2 Ergebnisse Versuchsbetrieb und Übernahme in regulären Betrieb

2.1 Fahrgastzahlen

Gemäss der seinerzeitigen Vorlage an das Stadtparlament für die Verlängerung der Buslinie 2 liegt die für eine Weiterführung des Betriebes notwendige Fahrgastzahl für das erste und zweite Versuchsjahr bei 530 Fahrgästen (Einsteiger/innen) pro Tag, beziehungsweise bei 800 Fahrgästen (Einsteiger/innen) pro Tag im dritten Versuchsjahr.

Die Auswertungen der Fahrgastzahlen der Verkehrsbetriebe St.Gallen zeigen folgendes Resultat:

Jahr	Total Ø Einsteiger/innen Montag – Sonntag [Personen / Tag]	Zielwert Ø Einsteiger/innen Montag – Sonntag [Personen / Tag]
2008	632	530



2009	831	530
2010 (Januar)	843	800

Im Jahre 2009 machten durchschnittlich 831 Fahrgäste (Einsteiger/innen) pro Tag vom Busangebot Gebrauch. Somit wird das Ziel von 530 Fahrgästen pro Tag für das 2. Versuchsjahr deutlich übertroffen. Die Einsteigerzahlen im Jahre 2009 erreichen bzw. überschreiten sogar das Fahrgastziel für das dritte Versuchsjahr. Auch die ersten vorhandenen Werte aus dem Jahre 2010 überschreiten den geforderten Zielwert. Das heisst, dass der Versuchsbetrieb erfolgreich ist. Daher soll die Verlängerung der Linie 2 auch künftig betrieben und in den definitiven Betrieb überführt werden. Der Einwohnerverein Bruggen unterstützt dieses Anliegen.

Die Fahrgasterhebungen zeigen, dass die Abschnitte Ahorn bis Haggen und Hinterberg – Haggen jeweils rund 45 % des Fahrgastaufkommens (Einsteiger/innen) und der Abschnitt Stocken – Haggen rund 10 % des gesamten Passagieraufkommens des Linienastes aufweisen. Die hohe Nachfrage im Abschnitt Ahorn bis Haggen macht deutlich, dass im Bereich der Hechtackerstrasse ein entsprechend grosses Fahrgastpotential vorhanden ist.

2.2 Fahrrouen

Der Ausbau der Oberstrasse ermöglicht nun weitere betriebliche Verbesserungen. Aufgrund der grossen Nachfrage auf der Hechtackerstrasse soll – entgegen der ursprünglichen Absicht – auch weiterhin über die Hechtackerstrasse gefahren werden; jedoch soll auch das Gebiet Rosenbüchel erschlossen werden. Deshalb sind mögliche Modifikationen an der Linienführung entwickelt, mit Vertretern des Einwohnervereins Bruggen besprochen und die Bestvariante zum geplanten Angebot konkretisiert worden.

3 Angebot ab 9. August 2010

3.1 Linienführung und Angebot

Die heutige Linie 2 verkehrt von Ahorn bis Bahnhof Haggen. Dort splittet sie sich auf in den Linienast nach Hinterberg bzw. Stocken. Neu erfolgt die Aufsplittung bereits ab Hechtacker. Es ist somit folgender Betrieb vorgesehen:

- Der eine Kurs (neue VBSG-Linie 8) führt in beiden Richtungen von der Ahornstrasse über die Route Oberstrasse (Rosenbüchel) – Haggenstrasse – Fürstenlandstrasse – Zürcher Strasse nach Stocken.



- Der andere Kurs (wie bis anhin Linie 2) führt in beiden Richtungen von der Ahornstrasse über die Route Oberstrasse – Hechtackerstrasse – Bahnhof Haggen – Lehnstrasse nach Hinterberg.

Während dem 10-Minuten-Takt resp. 15-Minuten-Takt auf dem Abschnitt Bahnhof – Ahorn verkehren die beiden Linien alternierend im 20- resp. 30-Minuten-Takt. In den betrieblichen Randzeiten fährt lediglich die VBSG-Linie 2 (Route Oberstrasse - Hechtackerstrasse – Bahnhof Haggen – Lehnstrasse nach Hinterberg).

Die Anpassung des Angebots soll möglichst sofort nach Abschluss der Bauarbeiten an der Oberstrasse umgesetzt werden, damit das Gebiet auch mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen ist. Es ist geplant, dass die Busse ab 9. August 2010 in der neuen Betriebsform verkehren werden. Auf diesen Zeitpunkt sollen auch der Versuchsbetrieb abgeschlossen werden und die Busse im regulären Betrieb verkehren.

3.2 Fahrzeuge

Das vorgesehene Fahrplanangebot kann je nach Taktdichte auf dem Abschnitt Bahnhof bis Ahorn weiterhin mit fünf Fahrzeugen (15-Minuten-Takt) bis sieben Fahrzeugen (10-Minuten-Takt) sichergestellt werden. Gegenüber dem heutigen Angebot muss somit kein zusätzliches Fahrzeug eingesetzt werden. Die beiden Linien werden weiterhin mit Gelenkbussen betrieben.

3.3 Haltestelleninfrastruktur

Die Haltestelle „Rosenbüchel“ erhält als einzige Haltestelle stadteinwärts eine Wartehalle. Diese wird im Rahmen der Instandstellung der Oberstrasse erstellt. Bei den anderen Haltestellen sind vorerst keine Wartehallen vorgesehen.

3.4 Bauliche Massnahmen

Um einen sicheren und möglichst ungehinderten Busbetrieb realisieren zu können, sind kleinere bauliche Anpassungen und Ergänzungen auf dem neuen Streckenabschnitt erforderlich.

3.4.1 Knoten Oberstrasse / Haggenstrasse

Die durchgeführten Testfahrten haben gezeigt, dass eine leichte Anpassung des Strassenknotens Oberstrasse / Haggenstrasse erforderlich ist. Dabei muss die bestehende Fussgänger-Schutzinsel um rund einen Meter verschoben werden.



3.4.2 Haltestelle Schlössli

Die Haltestelle Schlössli wird künftig sowohl von der Linie 4 (Wolfganghof) als auch von der neuen Linie 8 angefahren. Da sich die heutige Haltestelle Schlössli stadteinwärts an der Wolfgangstrasse befindet und somit nicht von der Linie 8 bedient werden kann, wird diese für eine gemeinsame Haltestelle der Linien 4 und 8 in die Hagenstrasse versetzt.

An der vorgesehenen neuen Haltestelle Schlössli fehlt auf der westlichen Strassenseite ein Trottoir. Dieses muss auf einer Länge von ca. 40 m neu erstellt sowie der bestehende Fahrleitungsmast ausserhalb des neuen Gehwegbereiches versetzt werden. Grundeigentümerin der beanspruchten Fläche ist die Politische Gemeinde St.Gallen.

3.4.3 Haltestelle Haselstrasse

Für die vorgesehene neue Haltestelle „Haselstrasse“ an der Oberstrasse sind ausser der minimalen Haltestelleninfrastruktur (Haltestellentafel und Markierung) keine zusätzlichen baulichen Massnahmen notwendig.

3.4.4 Haltestelle Rosenbüchel

Im Rahmen der Sanierung und Erneuerung der Oberstrasse wird für die geplante Haltestelle „Rosenbüchel“ Richtung Stadt das Fundament für die Normwartehalle gebaut. Diese wird Ende 2010 installiert.

3.4.5 Haltestelle Hechtacker

Um die Erschliessungsqualität zu verbessern, wird die bestehende Haltestelle „Hechtacker“ an der Hechtackerstrasse 34 neu in beiden Richtungen zwischen den Gebäuden Nr. 40 und 42 angeordnet werden.

3.4.6 Kosten

Für die beschriebenen baulichen Massnahmen fallen Kosten von rund CHF 135'000 an. Die Krediterteilung liegt in der Kompetenz des Stadtrates.

4 Jährlich wiederkehrende Kosten

Die jährlich wiederkehrenden ungedeckten Kosten für die Verlängerung der VBSG-Linien 2 und 8 belaufen sich gemäss aktuellem Angebot der VBSG zusammen auf CHF 660'000. Diese werden zu Lasten der Laufenden Rechnung (Konto 616.3636 „Verkehrsangebot Ortsverkehr“) abgegolten.



Ursprünglich wurde mit jährlichen Kosten für den Versuchsbetrieb von CHF 620'000 gerechnet. Die Mehrkosten gegenüber dem Jahr 2007 entstehen insbesondere infolge der Teuerung und den etwas höheren Fahrzeugkilometern gegenüber der damaligen Linienführung.

5 Postulat Verlängerung der Buslinie 2 und Erstellung der S-Bahnhaltestelle „Hinterberg“ & „Güterbahnhof“

Das Postulat beinhaltet den Auftrag, Bericht und Antrag zu stellen, wie und wann eine Verbesserung für die neuen Wohn- und Arbeitsplatzgebiete Hechtacker / Bernhardswies, Hinterberg und Güterbahnhof erreicht werden kann.

Mit der Verlängerung der Buslinie 2 wird eine angemessene ÖV-Erschliessung für das Gebiet Hechtacker / Bernhardswies und Hinterberg erreicht.

Mit dem Projekt Durchmesserlinie der Appenzeller Bahnen, d.h. der Verbindung der beiden getrennten Linien der Appenzeller Bahnen „St.Gallen – Trogen“ (S12) und „St.Gallen – Appenzell“ (S11), ist auch die Haltestelle Güterbahnhof vorgesehen. Für das Projekt Durchmesserlinie hat die öffentliche Auflage bereits stattgefunden. Die Bauarbeiten werden nach heutiger Planung in den Jahren 2013 bis 2015 stattfinden.

Aufgrund der begrenzten Kapazitäten auf dem Schienennetz sowie der guten Buserschliessung der Quartiere entlang der Schiene resp. zu kleinem Potential der Bahnhaltestellen ist keine zusätzliche Haltestelle auf dem Normalspurnetz vorgesehen. Auf eine zusätzliche S-Bahnhaltestelle „Hinterberg“ wird daher auf absehbare Zeit verzichtet.

Es wird beantragt, das Postulat abzuschreiben.

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke

Beilage:
Plan „Neue Linienführung“
Fahrplan
Situationsplan Haltestelle Schlössli

